



DORFERNEUERUNG ELMSHAUSEN

Protokoll der 1. Arbeitsgruppensitzung

Ort: Elmshausen Gaststätte Nibelungenschänke

Zeit: 16.02.2011 19:00 bis 21:30 Uhr

Teilnehmer:

- AG 1 Kindgerechtes Elmshausen / Freizeit+Erholung 8 Teilnehmer / 3 entschuldigt
- AG 2 Ortsbild 14 Teilnehmer / 2 entschuldigt

Plenum

Herr Wehrmann begrüßte die Teilnehmer und informierte über den geplanten Verlauf des Abends. Die beiden Arbeitsgruppen tagen getrennt bis 20:45 Uhr, um sich dann in einer gemeinsamen Informations- und Diskussionsrunde über die jeweiligen Ergebnisse der Beratungen auszutauschen. Frau Ortsvorsteherin Czyrt nahm an der Eröffnung teil und zog sich dann zurück, um den aktiven Bürgern politisch unbeeinflusste Erörterung der anstehenden Themen zu ermöglichen.

AG 1 zur Förderung des Tourismus und gleichzeitig der Umfeldqualität des Dorfes für die Kinder und damit auch der Attraktivität Elmshausens für Neubürger

— Frau Rita Kuntsche übernahm zu Beginn dankenswerterweise die Protokollführung
Arbeits- und Prüfaufträge sind *kursiv* gesetzt. Bis zum nächsten Treffen sollten die Angesprochenen bemüht sein, die angesprochenen Fragestellungen bestmöglich zu klären und die Arbeitsgruppenmitglieder über die Resultate zu informieren.

Tourismus

- Tourismusparkplätze sollen möglichst ausgebaut werden. Vorhanden sind Parkplätze an Sportplatz, Friedhof, Striethteich, Lautertalhalle und Schule.
- Der einzige Parkplatz mit ausreichend Kapazität von 70 bis 80 Fahrzeugen und Erweiterungsmöglichkeiten für bis zu 200 evtl. sogar 300 Fahrzeuge ist der Parkplatz Sportplatz.: Lage recht zentral, gegenüber Nibelungenschänke, gegenseitige Förderung der Frequenz, Spielplatz in der Nähe, Ampel zur Querung der B47 direkt vorhanden, bereits im Wanderführer enthalten, auf kurzer Strecke nur einspurig anfahrbar, dennoch gut nutzbar.

Ortstermin, Kapazität prüfen, grobe Kostenschätzung

ASL / Bauamt



- Mit dem Ausbau sollen sowohl alte „Wandervögel“ als auch auswärtige Erholungssuchende angesprochen werden.
- Der Parkplatz ist zur Zeit geschottert. Er müsste jedoch mindestens neu geschottert werden.
- Er ist auf der B 47 groß und plakativ auszuschildern
- Von dort sollten geführte Wanderungen zu historisch reizvollen Punkten im Ortskern wie bspw.
 - dem Schulbad
 - diversen historischen Brunnen
 - dem Alten Rathaus ggf. mit Museum
 - dem Milchsammelhäuschen
 - ...und zum Striethteich angeboten werden.

Interesse von potentiellen Wanderführern abklären *Teilnehmer*
- Die regelmäßige Öffnung von Schulbad und Rathaus sind personell nicht zu leisten, angekündigte Führungen aber schon.

Interesse von potentiellen Führern abklären *Teilnehmer*
- Der Parkplatz ist mit einer attraktiven Wanderkarte und möglichst auch mit ansprechenden Bildern auszustatten.

Kosten für die Erstellung von entsprechenden Stell- und Fotowänden eruieren *ASL*
Geoparkgeschäftsführung kontaktieren *ASL / Bauamt*
- Die von Herrn Rainer Türk durchgeführte Markierung / Beschilderung der Wanderwege wird lobend erwähnt. (Naturparkwege: gelber Ring mit gelber Zahl, Gemeindegewege weißer Ring mit weißer Zahl)
- Der Parkplatz ist gemäß der Wanderwegebeschilderung des Odenwaldclubs u.a. mit Rundwegen in der reizvollen Umgebung zu vernetzen:
 - direkt durch das Tal nach Wilmshausen
 - über Wilmshausen und den Mühlberg nach Gronau
 - zum Schönberger Kreuz und nach Zell
 - über den Mühlberg in die Lochwiesen und über Wilmshausen wieder zurück
 - über den Mühlberg zum Hohberg
 - nach Schannenbach, Knoden und zum Hohenstein
 - ohne entlang der B 47 laufen zu müssen ausgeschildert über die Treppe Wingertsberg / Im Halben Morgen zum Striethteich (Toiletten)
 - von dort weiter auf die Ludwigshöhe,
 - nach Hochstätten
 - oder zum Teufelsberg/Borstein und weiter zum Felsberg
 - oder einfach nur zur schönen Aussicht auf die Lange Irr



➤ Weitere Ziele können ergänzt werden.

*Bereitschaft zur Markierung mit Odenwaldclub klären
Geoparkgeschäftsführung kontaktieren*

*Teilnehmer
ASL / Bauamt*

- Die Parkplatzkapazität bei paralleler Nutzung durch Fußballer und Wanderer ist zu erkunden.
Kapazität ermitteln und Überschneidungshäufigkeit prüfen *ASL / Bauamt*
- Sämtliche die Parkplatzentwicklung betreffenden Fragen sollten in einem Ortstermin, an dem Vertreter des TSV Elmshausen, des Geo- und Naturparks Bergstraße-Odenwald, des Bauamtes der Gemeinde Lautertal und den Moderatoren des Dorferneuerungsprozesses, der Planergruppe ASL teilnehmen abgestimmt werden.
Zu Termin einladen *ASL / Bauamt*

Spielplätze

- Der Spielplatz am Sportgelände ist attraktiver zu gestalten. Bei rund 1.400 Einwohnern ist auch für den zweiten Spielplatz am Feuerwehrhaus Bedarf vorhanden.
- Die „Odenwaldthemen“ Stein und Holz sollten bei der Spielplatzgestaltung aufgegriffen werden.
- Am Sportplatz sollte auch an ein Sportangebot für Jugendliche mit Basketballkorb, Kletterwand und ggf. auch Skateranlage berücksichtigt werden.
Darstellung der aktuellen Situation und ggf. anstehender Planungen oder Maßnahmen
Teilnehmer / Bauamt

Einkaufsmarkt in Elmshausen

- Einkäufe in Elmshausen werden in der Regel mit dem Auto erledigt. Die Fahrt nach Lautern zu den Märkten fällt darum zeitlich nicht ins Gewicht. Der an der B 47 bestehende kleine Laden hat für Berufstätige auch keine attraktiven Öffnungszeiten und kein ansprechendes Angebot, wie z.B. Sonntagsbrötchen. Es wird nicht für erforderlich gehalten, Initiativen zur Erhaltung d. h. zu einer höheren Frequentierung des Marktes zu ergreifen.
Langfristige Nutzungsüberlegungen, Umgang mit Leerständen *ASL*

Selterswasserhäuschen, Radweg Hochstedten

- Voraussetzung für eine Reaktivierung des Selterswasserhäuschens wäre eine Toilettenanlage. Eine solche ist jedoch aufgrund der schieren Entfernung zum örtlichen Kanalnetz nicht finanzierbar.
Alternativen prüfen, mögliche Nutzungen ermitteln *ASL*



- Der Weg von Hochstedten ab der Höhe hinunter nach Elmshausen wird von Radfahrern oft zu schnell befahren. Dies steht im Konflikt zu ruhigem Spazierengehen vom Striethteich aus.

Renovierung von Holzmöblierung / Bank Wingertsberg

- Der Verschönerungsverein Elmshausen gibt jährlich vierstellige Summen für die Erneuerung von Holzmöbeln, auch in der freien Landschaft rund um Elmshausen, aus.
- Von oberhalb der Treppe am Wingertsberg hat man eine schöne Aussicht aufs Dorf und die gegenüberliegenden Hänge. Hier sollte eine Bank aufgestellt werden.
Es wird angeregt auch Möbel in Eigeninitiative herzustellen *Teilnehmer / Bauhof*

Steinbruchgarten am Striethteich

- Ein Geologe sollten kontaktiert werden, ob man aus der Wand nicht ein Geotop machen kann. Die Einrichtung einer Rundbank und eines weiteren Grillplatzes werden hier befürwortet. Es gibt am Striethteich viele Anmeldungen zu privaten Feiern (Toiletten).
Kontakt Geologe über Gesschäftsführung Geopark *ASL*

Einrichtung / Ausbau eines Lautertalwegs unabhängig von B 47

- Ein Lautertalweg von der Straße Am Fischweiher über die Lampertsgasse und die Straße Am Hohberg zum Mühlbergweg wird grundsätzlich begrüßt. Eine Realisierung hält man jedoch erst im Zusammenhang mit der gegenwärtig nicht aktuellen Planung einer Bebauung „Im Mühlacker“ und der Planung einer Bebauung „Mühlberg“, (das Grundstück steht hier auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung). Dies wird voraussichtlich erst nach der Realisierung der Bebauung „Am Schmelzig“ und nach Abschluss der Dorferneuerung umzusetzen sein.

Landwirtschaftliche Genossenschaft zur Sicherung der Bewirtschaftung der Elmshäuser Flur

- Siehe Protokoll Ortsbegehung
- Da Thema wird als sehr bedeutsam betrachtet. Es wird jedoch für diese Arbeitsgruppe im Rahmen der Dorferneuerung nicht für geeignet gehalten.



AG 2 zum Ortsbild des Dorfes, den Gestaltungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum Beleuchtungs- und Verkehrsfragen

Herr Christoph Kerne übernahm zu Beginn dankenswerterweise die Protokollführung.

Gehwege

- Gehwege entlang der B 47, zwischen der Straße An der Walkmühle und Nibelungenstr. 96 / 107, sollen nach der anstehenden Breitbandverkabelung, statt nur oberflächlich erneuert, vollständig gepflastert werden. Auch sollen Aufweitungen der Gehwege, wo immer machbar in Betracht gezogen werden.
Fördermöglichkeiten über Dorferneuerung oder Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz prüfen und grobe Kostenschätzung für Pflasterung *ASL / Bauamt*
- In der Umgebung, bspw. in Modautal ist alles saniert „man fühlt sich dort plötzlich wie im Urlaub“.
- Die finanziellen Belastungen für die Anlieger wären hoch. Ihr Eigenanteil liegt – durch den Gesetzgeber festgelegt – bei 50 % der Gesamtkosten. Mögliche Zuschüsse sollten zu gleichen Teilen Anliegern und Gemeinde zustehen
Rechtliche Prüfung *Bauamt*

Engpunkte / Straßenquerschnitte

- Es parken zu viele Autos entlang der B 47. Parkbuchten sind keine vorhanden. Der Platz dafür ist wohl auch nicht vorhanden. An Tempo 30 besteht kein überwiegendes Interesse, da ohnehin langsam gefahren werde. Andere Teilnehmer halten dagegen, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung wünschenswert sei. Dadurch könne Lärm minimiert und der Verschmutzung der Häuser entgegengewirkt werden. Überdies käme es zu geringeren Erschütterungen an und in den Häusern, die durch zu schnelle Schwerlasten verursacht werden. Evtl. käme Tempo 40 in Betracht.
mit dem Amt für Straßenverkehrswesen klären *ASL*
- Durch gezielte, optisch wirksame, punktuell gesetzte Baum- und Strauchpflanzungen könnten Geschwindigkeitsreduzierungen erreicht werden, ohne das baulich viel verändert werden müsste.
Standortvorschläge *Teilnehmer / ASL*



Straßenbeleuchtung

- Der Zustand der Straßenbeleuchtung ist im Wortsinn „düster“. Die Abstände zwischen den Lichtmasten sind zu groß, die Beleuchtung unzureichend, die Technik ist hinsichtlich des Energieverbrauchs und der Lichtausbeute veraltet, die Lampen sind stilistisch unattraktiv, ja hässlich. Möglicherweise könne eine Glasreinigung in einem ersten Schritt kurzfristig für Verbesserung sorgen. Evtl. könne dies auch in einer dörflichen Gemeinschaftsaktion erfolgen. Neue Leuchten, schwerpunktmäßig auf der B 47 sollen heimeliges Licht und bessere Ausleuchtung liefern. Für die wichtigen im und am Dorfkern gelegenen Seitenstraßen können neue Leuchtmittel ausreichen. An Beedenkirchen, Bensheim-Gronau oder Modautal kann man sich diesbezüglich ein Beispiel nehmen.

Mit GGEW Kontakt aufnehmen

ASL

Möblierung / Bepflanzung

- Beispielhaft wird die Situation an der Bushaltestelle besprochen. Die Telefonzelle müsste ersetzt werden durch ein ansprechenderes Modell (evtl. offen). Vieles wirkt veraltet. Besonders das der Erscheinungsbild der drei im Ort befindlichen Brunnen, die ihre Funktion verloren haben, tlw. Mit Blumen bepflanzt sind, ist unbefriedigend. Man wünscht sich, dass sie ihren eigentlichen Zweck, zumindest optisch, wieder erfüllen können.

Techn. Machbarkeit, Kosten Umlaufpumpen, ggf. Unterhalt klären

Bauamt/ ASL

- Eine Bepflanzung von ungenutzten privaten Freiflächen, Hofecken, Straßenzwickeln bspw. einheitlich mit Rosen würde das Ortsbild ganz erheblich aufwerten.

Standortvorschläge

Teilnehmer

Plätze

- Als Plätze definiert werden:
 1. der Platz Austraße/Am Wingertsberg
 2. der Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus
 3. der Rathausplatz
 4. der Platz Am Fischweiher
 5. der Sportplatzparkplatz
- Gefordert werden bspw. neues schönes Pflaster, ansprechende(re) Zu- und Abgänge, Zu- und Abfahrten, mehr Bäume und Büsche, Parkplätze für Wanderer. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sanierung und Nutzung des alten Rathauses diskutiert

Beide Punkte müssen in der Gruppe demnächst weiter vertieft werden



Breitbandversorgung / Internet

- Die Forderung nach Versorgung mit „schnellem Internet“ wurde mehrfach geäußert. Im Gespräch klärte sich, dass die GGEW aktuell mit der Verlegung von Breitbandkabeln in der B 47 von Wilmshausen kommend bis hinauf nach Lautern befasst ist. Wann die Inbetriebnahme vorgesehen ist, ist derzeit noch nicht bekannt.

Plenum

Nach Beendigung der Arbeitsgruppensitzungen versammelten sich sämtliche Teilnehmer erneut um die Ergebnisse auszutauschen und abschließend (für diesen Abend) zu diskutieren. Frau Kuntsche für die AG 1 und Frau Müller für die AG 2 trugen die jeweiligen Ergebnisse vor.

Das nächste Treffen, bei dem parallel zur Vertiefung und Beratung der Einzelprojekte, die quantitative und qualitative Bestandsanalyse vorgestellt und beraten werden soll, wurde für den **13. April um 19:00 Uhr** wieder **in der Nibelungenschänke** vereinbart.

Man trennte sich um ca. 21:15 Uhr.

Nachbemerkung:

Der Landwirt Gerhard Jost erstellte eine Liste früherer landwirtschaftlicher Betriebe, Gewerbebetriebe und Einzelhandelsgeschäfte in Elmshausen (ca. 1960 bis heute). Dieser Zusammenstellung lässt sich eindrucksvoll entnehmen, in welcher dramatischer Weise der Strukturwandel in den letzten Jahrzehnten das Jahrhunderte lang durch Selbstversorgung und Landwirtschaft geprägte dörfliche Leben verändert hat. (siehe Anhang)

Helmut Hamann Jörg Wehrmann

ASL Ffm, 24.02.2011